

# **Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium**

## **1. Land und Landestypisches**

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Grönland:

Grönland ist die größte Insel der Welt und man sollte auf jeden Fall etwas Geld und Zeit investieren um herumzureisen. Es lohnt sich!

Nuuk: Nuuk hat zwar nur ca. 16.000 Einwohner ist aber stark urbanisiert und es gibt alle Produkte die man in Dänemark kaufen kann (außer Sprudelwasser). Die Stadt ist sehr weitläufig, da sie auf Felsen und neben diesen gebaut ist. Man bleibt fit durch vieles Treppensteigen oder im Winter Langlaufskifahren. Sowohl im Winter als auch im Sommersemester sind warme Sachen unumgänglich. Mit einer guten Skiausrüstung, bzw. Winterwanderausrüstung ist man gut beraten. Wanderschuhe, dicke Jacke, sowie warme Handschuhe waren mein täglicher Begleiter.

## **2. Fachliche Betreuung**

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Das International Office organisierte gleich zu Beginn des Semesters eine Einführungsveranstaltung für alle Gaststudierenden, wo wir all unsere Fragen loswerden konnten und organisatorisches klären konnten.

Es gab auch das Buddy-Programm, wodurch ich persönlich gleich einen grönländischen Freund bekommen hatte, der zwar kein Student an der Uni war, was aber in einer kleinen Stadt wie Nuuk nichts ausmacht, sondern eher von Vorteil ist, wenn man nicht immer von den gleichen Leuten umgeben ist.

Das Learning Agreement habe ich problemlos ausfüllen können, die Frage ist nun eher ob sich daran auch gehalten wird, das muss ich noch in Erfahrung bringen.

An der Gasthochschule habe ich Kurse aus verschiedenen Studiengängen gemacht, da ich in Berlin auch zwei Studiengänge studiere, das ist aber kein Problem und mir war es möglich frei aus dem gesamten Angebot der grönländischen Uni zu wählen. Es war

mir auch möglich an Exkursionen oder Tagesseminaren anderer Studiengänge teilzunehmen, was sehr gut war, weil ich gleichzeitig noch ein Praktikum bei Siemens absolviert habe und die Journalisten sich mit der gleichen Thematik wie ich beschäftigten.

### **3. Sprachkompetenz**

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Ich habe bereits vorher Dänisch gesprochen und kann nur empfehlen, diese Sprache zu beherrschen, wenn man sich für ein Auslandssemester in Grönland entscheidet. Die meisten Kurse finden auf Dänisch statt (einige sogar auf Grönländisch) und die Englischkompetenz vieler Grönländer ist noch ausbaufähig, weshalb man sich sehr unbeliebt macht, wenn ein Kurs aufgrund des Ausländers auf Englisch stattfinden müsste.

Ich habe in der Internationalen WG von der Uni gewohnt, wo außer mir nur Dänen waren, weshalb wir Zuhause nur dänisch gesprochen haben.

Meine Dänischkenntnisse haben sich dadurch natürlich ungemein verbessert.

Zum Grönländischen: Es gibt einen Kurs an der Uni, aber es steht fest, dass man diese Sprache nicht innerhalb eines Semesters lernen kann. Selbst verstehen ist so gut wie unmöglich. Es reicht, wenn man einige Wörter kennt und wir haben diese auch stets angewandt, worüber sich gerade Grönländer sehr freuen. Der Kurs an der Uni ist sehr kosten- und zeitintensiv. Jeder Grönländer spricht aber auch Dänisch.

### **4. Weiterempfehlung**

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich empfehle das Erasmus-Semester in Grönland auf jeden Fall weiter! Es ist was ganz anderes, sowohl kulturell, klimatisch als auch geographisch. Grönland ist ein spannendes Land, sowohl historisch, als auch die derzeitigen Entwicklungen. Die politischen Diskussionen zu den Ressourcen, Zugehörigkeit zu Dänemark, kulturelle Interdependenzen, umweltpolitische Fragen und vieles mehr sorgen für vorerst nicht endende Forschungs- und Diskussionsgrundlagen. Auch ist es spannend, da man

Grönland schlecht vergleichen kann, es hat viele Alleinstellungsmerkmale durch die sehr geringe Bevölkerungszahl, infrastrukturelle Besonderheiten und klimatische Eigenheiten, sowie Traditionen und zahlreiche Ressourcen, wodurch es im Zentrum internationalen Interesses steht und stets an Bedeutung zunimmt.

## **5. Verpflegung an der Hochschule**

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Es gibt eine kleine Mensa/Cafeteria, die leckeres Essen anbietet. Den Walgulasch oder Rentier kann man immer empfehlen und ist wirklich ein Gaumenschmaus.

In Grönland ist alles teuer außer Benzin, aber das Mensaessen ist schon okay vom Preis-Leistungsverhältnis.

## **6. Öffentliche Verkehrsmittel**

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Ich bin solange es ging mit dem Fahrrad gefahren, das ist ein sehr hügeliger Weg und Grönländer sind nicht so die besten Freunde mit Fahrradfahrern, was man beachten sollte beim Verhalten im Straßenverkehr.

Ansonsten gibt es Busse, die einen überall hinbringen, es bietet sich an eine 'Klippekort' mit 11 Klips zu kaufen, dadurch spart man auf jeden Fall 5 Kronen pro Fahrt.

Ansonsten bietet es sich an Leute zu fragen, ob man bei ihnen mit im Auto fahren kann. Die Nuukianer sind hilfsbereit und gerade bei Schneesturm, etc. wird man auch sehr gerne mitgenommen.

## **7. Wohnen**

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe in der Internationalen WG der Uni gewohnt. Das ist eine 5er WG mit großem Wohnzimmer, 2 Bädern und Küche, sowie Balkon (von dem man fast täglich Wale und Nordlichter sehen kann). Es empfiehlt sich jedoch keine alkoholischen Getränke auf dem Balkon zu lagern, da diese sonst nach kürzester Zeit geklaut werden könnten. Die Wohnung befindet sich in einem Plattenbau auf dem 'Radiofjeldet', ganz in der Nähe vom Zentrum. Die Uni ist 45 Minuten mit dem Fahrrad und je nachdem welche

Route der Bus fährt ca. 30 Minuten mit dem Bus entfernt. (Die Uni liegt etwas außerhalb, in der Nähe des Flughafens.)

Die Wohnung ist mit allem was man benötigt ausgestattet und die Nachbarn auch sehr tolerant und nett.

Auch preislich findet man nichts günstigeres, da die Wohnung von der Uni subventioniert ist. Die Monatsmiete beträgt ca. 120 Euro pro Monat, was allerdings im Vorhinein bezahlt werden muss.

Ansonsten sind Mieten sehr hoch in Nuuk.

## **8. Kultur und Freizeit**

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Es gibt kulturelle Angebote der Uni, die man auf jeden Fall wahrnehmen sollte! Filmabende, Feste, Flohmarkt, etc. Aber auch im Kulturhaus 'Katuaq' finden verschiedene Sachen statt. Es bietet sich an die Nuuk Ugeavis (Gratis-Wochenzeitschrift) zu lesen, dann ist man über alle anstehenden Events wie Greenlandic Food Festival, Filmfestivals, Gratis-Glögg, Flohmärkte, Sportevents, etc. informiert.

Es gibt auch zwei sehr interessante Museen, zum einen zur Geschichte Grönlands (Nationalmuseum) mit kostenlosem Eintritt und das Kunstmuseum (kostengünstig). Sportangebote gibt es zahlreich und sind ein Muss! Denn dort lernt man Leute kennen, und sie sind verhältnismäßig günstig.

Ich kann empfehlen zum Klettern zu gehen, wo man an drei Tagen die Woche, für einen Mitgliedsbeitrag von ca. 20 Euro pro Jahr, sportlich aktiv werden kann.

Außerdem gibt es in Nuuk eine Schwimmhalle, dort habe ich Kajak-Polo und Wasserball gespielt. Aber es gibt auch Volleyball, Basketball, Fußball, Handball, etc. Mannschaften.

Des Weiteren kann man Langlaufskifahren, was so ca. ab Mitte November möglich ist. Man kann sich Langläufer mitnehmen (Skigepäck kostet bei Airgreenland nicht extra), aber auch dort gibt es bezahlbare Skier, die man anschließend wieder verkaufen kann. Auch Abfahrtski ist möglich jedoch erst so ab Mitte/Ende Dezember. Man sollte es auf jeden Fall einmal ausprobieren, denn solch einen schönen Blick auf den Fjord hat man selten beim runterfahren von Skipisten.

Ansonsten kann man Wandern gehen, dabei ist es wirklich wichtig das Wetter zu kennen und Leuten Bescheid zu geben, bevor man auf Wandertouren geht!

Man kann auch Bootstouren machen, dazu bietet es sich an entweder am Hafen einfach Fischer zu fragen, ob man mitfahren kann, oder man freundet sich mit Nachbarn/Bekanntem/etc. an. Einfach rumfragen, dann bekommt man auf jeden Fall die Möglichkeit auch mal rauszufahren.

Ich kann ebenso die Bootstour mit dem Tourismusbüro empfehlen, kostet natürlich Geld, aber man sieht einiges.

Bars: Es gibt ein paar Bars in Nuuk, zum einen das Daddys, auch dänische Botschaft genannt, dort gehen vorrangig Dänen hin und das Bier ist dort teurer. Gleich nebenan das Takuss, eine Bar im richtigen Grönlandflair. Es gibt noch ein paar weitere Bars, das Kristinemut mit Livemusik, die Skybar im Hotel Egede (sehr gut, wenn man Fußball – Champions League – schauen möchte)...

Kulinarisch wird das Godthåb Bryghus angepriesen, sowie Sarfalik (Hotel Hans Egede) und Nipisa, alles jedoch sehr sehr kostenintensiv, ich hatte das Glück dort Geschäftsessen zu haben. Man kann darauf hoffen, dass aus Wettergründen etc. der Flug um einen Tag verschoben werden muss, dann nehmt das Angebot an im Hotel Hans Egede zu übernachten, denn es gibt auch Essensgutscheine für das Restaurant Nipisa ;)

Günstig ist es beim Brættet (Fisch- und Fleischmarkt) einzukaufen, dort gibt es alles und man kann einfach fragen wie die verschiedenen Fisch-/Fleischsorten am besten zubereitet werden. Eine Empfehlung: Robbe stinkt ungemein bei der Zubereitung, versucht es also nicht in eurer Wohnung zu machen.

Ich habe auch eine Tour in den Norden nach Ilulissat gemacht mit dem Schiff Sarfaq Ittuk und kann es sehr empfehlen. Denn man bekommt nochmal andere Städte zu sehen und das richtige Cliché-Grönland mit Hundeschlitten, unzähligen Eisbergen, etc. geboten.

Wer noch ein paar visuelle Eindrücke bekommen möchte kann gerne auf meinen Blog gehen: <http://hannahgoesgreenland.blogspot.de/>

## 9. **Auslandsfinanzierung**

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Die Erasmus-Finanzierung ist vollkommen unzureichend und deckt bei weitem nicht die Kosten! Es ist vor allem krass zu hören was dänische Staatsbürger im Vergleich bekommen vom Erasmus-Fördertopf, nämlich monatlich das, was ich in 5 Monaten erhalten habe.

Auch das Bafög-Amt hat leider bisher die Lebenshaltungskosten wie in Dänemark berechnet, es ist aber wesentlich teurer als in Dänemark/Schweden oder Norwegen. Ich habe vorher viel gearbeitet und wurde bei meinem Praktikum mit Essen und Flügen „bezahlt“.

Es ist nicht erlaubt mit dem Studentenvisum in Grönland zu arbeiten, was einen Nebenverdienst während des Auslandsaufenthaltes als schwierig gestaltet.

Es ist ratsam im Angebot zu kaufen, wir haben wie Senioren jede Woche die Angebotszeitschriften von Brugseni und Pisiffik durchforstet, man spart dadurch enorm. Wir waren fischen und wer bereits im Sommer da ist, sollte mit auf Jagd gehen, zum einen des Erlebnisses wegen, als auch der Verpflegung. In der Internationalen WG ist eine große Tiefkühltruhe, wo man das Essen gut horten kann.

März 2015

**Datum/ Unterschrift**